

Internet-Applikation TDB2Online

Erläuterungen zum Neuropsychologischen Testprofil

Das Gitter im Hintergrund des Testprofils quantifiziert alle Testleistungen einheitlich in Form von **Leistungswerten** mit einem Mittelwert von 100 und einer Standardabweichung von 15 auf der Basis der Leistungen junger Erwachsener. Es stellt damit den für alle Einzeltests vergleichbaren absoluten Maßstab für Testleistungen aus unterschiedlichen Bereichen dar, jeweils genormt an den Testleistungen junger Erwachsener in jedem Test. Die Leistungswerte reichen von 40 bis 145, wobei nicht alle Tests den gesamten Messbereich überspannen. Bei Tests für den Demenzbereich, für die es keine Daten für junge Erwachsene gibt, ist die abweichende Referenzquelle für die Leistungswerte im Titel des Tests angegeben.

Der schwarze Punkt ● markiert die Testleistung des Patienten in jedem Untertest. Der **Testroh wert** des Patienten ist in der linken Zahlenspalte ("Rohwert") angegeben. Wie sich die Rohwerte eines Tests im Leistungswertgitter verteilen, lässt sich an den kleinen Zahlen ablesen, die in der jeweiligen Zeile eingetragen sind. Der damit verbundene **Leistungswert** lässt sich nur graphisch aus dem Profilvergitter ablesen, er entspricht dem Abszissenwert des schwarzen Punktes.

Die **altersgemä ße** Leistung lässt sich an den Altersnormen ablesen, die für jeden Test zusätzlich eingezeichnet sind. Dabei steht das wei ße Quadrat □ für die durchschnittliche Leistung der Altersgruppe des Patienten (Prozentrang 50). Die Enden des grauen Bereichs ■ entsprechen den Prozenträngen 16 und 84 der Altersnorm und die Enden der Fähnchen —| den Prozenträngen 2,5 und 97,5. Diese Grenzen sind so gewählt, dass sie bei normalverteilten Messwerten den Ein- und Zwei-Sigma-Grenzen entsprechen. Graphisch kann man die altersgemä ße Leistung des Patienten ungefähr an der Stellung des schwarzen Punktes innerhalb der Altersnormen ablesen, allerdings nicht sehr genau. Deshalb wird die altersgemä ße Leistung für jeden Test auch als **altersnormierter Standardwert** mit Mittelwert 100 und Standardabweichung 15 berechnet und in der mit **ASW** überschriebenen Zahlenspalte auf der rechten Seite des Profils angegeben.

Bei den Wechsler-Intelligenztests ist es üblich, Kennwerte für die mittlere Leistung in bestimmten Teilbereichen (Verbalteil, Handlungsteil, Arbeitsgedächtnis, usw.) und im Gesamtest zu berechnen. Nach der Auswertungsvorschrift der Originalhandbücher werden diese Kennwerte nicht lediglich als Mittelwerte über die entsprechenden Subtests berechnet, sondern zusätzlich noch einmal getrennt normiert. Dadurch spannen sie eine jeweils eigene Metrik auf, die von der der Subtests abweicht. Die so berechneten Indexwerte oder IQs liegen weiter außen als der Mittelwert der Subtestleistungen (etwa so, als würden mehrere mit der Note 4 bewertete Klassenarbeiten zur Gesamtnote 5 führen und mehrere Zweien zu einer Gesamtnote 1). Je mehr Werte zusammengefasst werden, umso stärker ist der Spreizeffekt. Wegen dieser Inkompatibilität wird in der Profildarstellung des Testbefunds auf die Berechnung und Wiedergabe der IQs und Indexwerte nach Handbuch verzichtet. Statt dessen werden die mittleren Leistungswerte der in den jeweiligen Index oder Teilbereich einbezogenen Subtests zusammen mit deren Altersnormwerten dargestellt. Damit haben die Indizes und IQs die gleiche metrische Bezugsebene wie die Subtests. In der Spalte "Rohwert" steht dabei der mittlere Leistungswert der einbezogenen Subtests.

Eine ausführliche Erläuterung des Konzepts der Profildarstellung und der dahinterstehenden Algorithmen kann man auf der Webseite von TDB2Online unter dem Navigationspunkt "Dokumentation" finden.

<http://psytest.psy.med.uni-muenchen.de/tdb2online>